

## Stoffverteilungsplan für das Fach Musik am Clemens-August-Gymnasium in Cloppenburg

- Grundsätzlich richtet sich der Stoffverteilungsplan an den Curricularen Vorgaben für die Klassen 5 und 6 sowie den Rahmenrichtlinien Musik für das Gymnasium Jahrgänge 7 – 10 und die Oberstufe aus.
- Die Gesamtkonferenz hat im Mai 2006 für die Schüler der Mittelstufe die Einführung des Musiklehrwerkes „Spielpläne“ aus dem Klett Verlag beschlossen, welches sich inhaltlich an den neuen Curricularen Vorgaben sowie den Rahmenrichtlinien orientiert. Seit Beginn des Schuljahres 2006 / 2007 wird in den Jahrgängen 5 und 6 mit dem ersten Band, in Klasse 7 mit Band zwei der Reihe gearbeitet. Der Bücherbestand soll bis hin zum dritten Band für die Jahrgänge 9 und 10 sukzessive erweitert werden.
- Unabhängig von ganzjährig (Jahrgänge 5, 6, 10) oder epochal (Jahrgänge 7, 8, 9, 11) erteiltem Musikunterricht ist in den Klassen 5 – 11 eine schriftliche Arbeit pro Schulhalbjahr angesetzt. Die schriftliche Note fließt hier im Verhältnis 40 : 60 Prozent in die Gesamtnote ein. In der Qualifikationsphase ist die Anzahl der zu schreibenden Klausuren pro Kurs abhängig von der Kursart und der Wochenstundenzahl. Bei nur einer Klausur macht das Ergebnis 40 Prozent der Gesamtnote aus, bei zwei Klausuren ist das Verhältnis von schriftlicher und mündlicher Leistung ausgeglichen.

### Klasse 5

<p><b>Musikmachen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lieder nach Jahreszeit und anderen Anlässen</li> <li>• Lieder zur Arbeit, z.B. Shantys</li> <li>• Einfaches Instrumentalspiel, z.B. Begleitung, rhythmische Gestaltung</li> <li>• Die Stimme als Instrument, Stimmlagen</li> </ul>
<p><b>Musikalische Gestaltungsmittel und Formen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfache Liedformen (Strophe, Refrain)</li> <li>• Elementare Musiklehre: Metrum, Takt, Rhythmus; Noten und Pausenwerte (Ganze bis Sechzehntel, punktierte Noten); gerade und ungerade Taktarten; Grafische Notation; Klaviertastatur; Notennamen c<sup>`</sup>- c<sup>``</sup>; C-Dur Tonleiter; Stammtonprinzip, Halbton, Ganzton; Kreuz- und b-Vorzeichen; chromatische Leiter</li> <li>• Prinzipien der Klangerzeugung; Instrumentenkunde im Überblick am Beispiel des Sinfonieorchesters; die Geige als Streichinstrument; Instrumente des Schlagwerks</li> </ul>
<p><b>Musik in Verbindung mit anderen Ausdrucksformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Programmmusik, z.B. „Peter und der Wolf“</li> <li>• Verklangerlichung einer Bildgeschichte; szenische Umsetzung von Musik</li> <li>• Musik und Bewegung; Rhythmusschulung</li> </ul>
<p><b>Musik im historischen und gesellschaftlichen Kontext</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensbild eines Komponisten, z.B. Haydn</li> <li>• Musikinstitutionen im Umfeld der Schüler</li> </ul>

## Klasse 6

<p><b>Musikmachen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lieder nach Jahreszeit und anderen Anlässen</li> <li>• Bänkellieder</li> <li>• Popsongs, Gospels, Spirituals</li> <li>• Erweitertes Instrumentalspiel, z.B. Begleitung, rhythmische Gestaltung</li> </ul>
<p><b>Musikalische Gestaltungsmittel und Formen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rondo („Manna, Manna“, „Te Deum“ v. Charpentier)</li> <li>• Metrum, Takt, Rhythmus (Vertiefung und Erweiterung); Triolen, Synkopen, punktierte Rhythmen; einfache Rhythmusdiktate</li> <li>• Aufbau von Dur- und Moll-Tonleitern (natürlich Moll); Vorzeichen; Quintenzirkel (komplett); Intervalle innerhalb der Oktave; konsonante und dissonante Intervalle</li> <li>• Satz- und Vortragsbezeichnungen; Dynamik, Tempo, Artikulation</li> <li>• Die Gitarre als Zupfinstrument (E-Gitarre, E-Bass); Holz- und Blechbläser; das Schlagzeug (Drum-Set); Tasteninstrumente als Beispiel für die Verschiedenartigkeit der Klangerzeugung (Klavier, Orgel, Keyboard)</li> </ul>
<p><b>Musik in Verbindung mit anderen Ausdrucksformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Programmmusik, z.B. „Karneval der Tiere“</li> <li>• Musik und Bewegung, z.B. Erarbeitung eines Tanzes</li> </ul>
<p><b>Musik im historischen und gesellschaftlichen Kontext</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensbild einer Popgruppe; Casting-Shows</li> <li>• Musikleben früher und heute</li> </ul>

## Klasse 7

<p><b>Musikmachen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lieder nach Jahreszeit und anderen Anlässen</li> <li>• Rhythmische und melodische Begleitung von Liedern mit Keyboard, Klangstabspielen, Perkussionsinstrumenten etc.</li> </ul>
<p><b>Musikalische Gestaltungsmittel und Formen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Tonarten im Quintenzirkel (Vertiefung: Kreuz- und b-, Dur- und Moll-Tonarten)</li> <li>• Die Intervalle innerhalb der Oktave (rein, klein, groß, übermäßig, vermindert); Tritonus; Hören / Erkennen leitereigener Intervalle</li> <li>• Leitereigene Dreiklänge (Dur, Moll, vermindert); einfache Kadenz (Dreiklänge in Grundstellung)</li> <li>• Metrum, Takt, Rhythmus (Vertiefung und Erweiterung); Rhythmusdiktate mit Synkopen, Triolen und punktierten Noten</li> <li>• Dynamik- und Tempobezeichnungen (Vertiefung u. Erweiterung)</li> <li>• Instrumentenkunde; Orchester (Vertiefung u. Erweiterung)</li> </ul>
<p><b>Musik in Verbindung mit anderen Ausdrucksformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Programmmusik, z.B. „Die Moldau“</li> </ul>
<p><b>Musik im historischen und gesellschaftlichen Kontext</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensbild eines Komponisten, z.B. Mozart</li> </ul>

## Klasse 8

<b>Musikmachen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Singen von Liedern, Popsongs, Kanons</li> <li>• Rhythmische, melodische und harmonische (Dreiklangs-) Begleitung von Liedern; Musizieren einfacher Arrangements (z.B. F. Janosa)</li> </ul>
<b>Musikalische Gestaltungsmittel und Formen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dur- und Molldreiklänge, leitereigene Dreiklänge und ihre Funktionen</li> <li>• Bluesschema; Struktur einfacher Stücke aus dem Bereich Rock und Pop</li> </ul>
<b>Musik in Verbindung mit anderen Ausdrucksformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik und Bewegung, z.B. Performen eines Rapsongs</li> </ul>
<b>Musik im historischen und gesellschaftlichen Kontext</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Populärmusik früher (Bänkellied, Volkslied, Broadside Ballad) und heute (Musikindustrie, Massenmedien, Charts)</li> <li>• Rock- / Popmusik und Jugendkultur ab 1950</li> </ul>

## Klasse 9

<b>Musikmachen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein- und zweistimmiges Singen</li> <li>• Rhythmische, melodische und akkordische Begleitung von Songs; Musizieren einfacher Arrangements (Vertiefung und Erweiterung)</li> </ul>
<b>Musikalische Gestaltungsmittel und Formen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bassschlüssel</li> <li>• Dreiklangsumkehrungen; Akkordverbindungen im dreistimmigen Satz nach Stimmführungsregeln; einfache und erweiterte Kadenz; harm. Funktionen</li> <li>• Lesen einfacher Klaviersätze / Partituren; Analyse (z.B. Akkordbestimmung)</li> </ul>
<b>Musik in Verbindung mit anderen Ausdrucksformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionelle Musik (z.B. Musik in der Werbung; Filmmusik)</li> </ul>
<b>Musik im historischen und gesellschaftlichen Kontext</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entwicklung des Jazz in den USA; Musik und Theater</li> </ul>

## Klasse 10

<b>Musikmachen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Singen; instrumentale Begleitung (Vertiefung und Erweiterung); Musizieren vierstimmiger Akkordverbindungen auf Klangstabspielen, Keyboards etc.</li> </ul>
<b>Musikalische Gestaltungsmittel und Formen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen und Satztechniken: einfache Liedformen (ein-, zwei- und dreiteilig), zusammengesetzte Liedformen (z.B. „Bagatelle“ op. 119, Nr.1 v. Beethoven); Menuett, Rondo, Sonate (Sonatenhauptsatzform); polyphone Satztechniken (zweistimmige Invention, einfache Fuge)</li> <li>• Akkordverbindungen im vierstimmigen Satz nach Stimmführungsregeln</li> <li>• Lesen und Analysieren von Klaviersätzen und einfachen Partituren</li> </ul>
<b>Musik in Verbindung mit anderen Ausdrucksformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik und Bewegung, z.B. Menuett</li> </ul>
<b>Musik im historischen und gesellschaftlichen Kontext</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik und Gesellschaft im 18. und 19. Jahrhundert; Bach, Mozart, Beethoven</li> </ul>

## Klasse 11

<p><b>Musikmachen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein-, ggf. mehrstimmiges Singen; instrumentales Musizieren (z.B. praktische Umsetzung eines ausgeschriebenen Generalbasses)</li> </ul>
<p><b>Musikalische Gestaltungsmittel und Formen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung und Vertiefung des Stoffes aus den Klassenstufen 7 – 10: Dur- und Molltonarten; Dreiklänge und Dreiklangsverbindungen; harmonische Funktionen; Septimakkorde (Dominantseptakkord); Aussetzen eines vierstimmigen Satzes; Lesen / Analysieren von Klaviersätzen und Partituren</li> <li>• Unterrichtseinheit zum Kennenlernen der Arbeitsweise auf erhöhtem Anforderungsniveau im Fach Musik: z.B. „Das Konzert im Barock“ (Concerto grosso, Solo- und Gruppenkonzert); J.S. Bach, „Brandenburgische Konzerte“ (Nr. 2)</li> <li>• Generalbass: Schreibweise, Aussetzen eines Generalbasses</li> </ul>
<p><b>Musik im historischen und gesellschaftlichen Kontext</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikepochen und –stile ab 1600; z. B. Barockzeitalter, Absolutismus</li> </ul>

## Kurstufe / Qualifikationsphase

Die Inhalte der Kursstufe (ab Jg. 12 im Schuljahr 2006/2007 „Qualifikationsphase“) richten sich generell nach den Rahmenrichtlinien für die gymnasiale Oberstufe und (bei Prüfungskursen) den im Hinblick auf das Zentralabitur aktuell vorgegebenen thematischen Schwerpunkten im Fach Musik aus. Sie variieren in Umfang und „Tiefgang“ je nach Zwei-, Drei- oder Vierstündigkeit sowie dem jeweiligen Anforderungsniveau der Kurse (grundlegend oder erhöht) und werden daher jährlich neu formuliert.

## Kursthemen und –inhalte im Schuljahr 2005/2006

### Musiktheorie in den Jahrgängen 12 und 13:

- Konsonanz, Dissonanz, Vorhalt, Durchgang
- Funktionale Harmonielehre mit Zwischendominanten, verkürztem Dominantseptnonakkord, Sixte ajoutée, Dominantquartsextvorhalt, Modulation und Rückung, Ganz-, Halb-, Trugschluss

### 12/1 Musik im Wandel der Zeiten (zweistündig / grundlegendes Niveau)

Der Kurs wird den Schülern Einblicke in die Geschichte der Musik von den ersten musikalischen Zeugnissen der Spätantike über die kirchliche und weltliche Musik des Mittelalters bis hin zu Werken des Barock und der Klassik vermitteln.

Werkbeispiele aus den unterschiedlichen Epochen sollen gehört, analysiert, interpretiert und verglichen werden. Das Musizieren im Kursverband sowie einfache Kompositionsaufgaben (im hier möglichen Rahmen) können die „alte“ Musik erfahrbar und verständlich machen. Referate zu einzelnen Themen sind erwünscht.

## 12/2 Musik und Sprache (zweistündig / grundlegendes Niveau)

Der thematische Schwerpunkt dieses Kurses liegt auf der Betrachtung und Analyse des Verhältnisses von Wort und Klang in der Musik. Als Beispiele sollen hierfür Textvertonungen (z.T. auch nachträglich textierte Musikstücke) aus den Stilepochen der Klassik (Lieder von Reichardt und Mozart) und der Romantik (Ausschnitte aus Schuberts Liederzyklus „Die Winterreise“) sowie Kompositionen aus dem 20. Jahrhundert (Musicals) herangezogen werden.

## 13/1 Musik und Sprache (dreistündig / Grundkurs)

### a. Das Kunstlied in der Romantik

Schwerpunkt: Schuberts Liederzyklen „Die Winterreise“ und „Die schöne Müllerin“

- Gesellschaftspolitische Hintergründe
- Stellung des Künstlers in der Romantik
- Wort- / Tonverhältnis im romantischen Kunstlied

### b. Die Passion

- Historische Entwicklung
- Formen der wortgebundenen Musik (Rezitativ secco, Rezitativ accompagnato, Da-Capo-Arie, Choral, Turbador) am Beispiel der „Johannes-Passion“ von Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bach
- Affekten- und Figurenlehre
- Bachs „Matthäus-Passion“ als zentrales Werk der Musikgeschichte

## 13/2 Original und Bearbeitung (dreistündig / Grundkurs)

In diesem Kurs soll die Technik der Bearbeitung schon vorhandener musikalischer Werke dargestellt und an ausgewählten Beispielen aus der Musikgeschichte untersucht werden.

Beispiele:

- J.S. Bach, Präludium G-Dur aus dem WK I / Ignaz Moscheles, Meditation für Cello und Klavier
- W.A. Mozart; „Alla Turca“ aus der Klaviersonate A-Dur / Tilo Medek, „Battaglia alla turca“
- L.v. Beethoven, Andante aus der Klaviersonate f-Moll op. 57 / F. Silcher, „An die Nacht“ für eine Singstimme und Klavier
- F. Schubert, Impromptu As-Dur / James Last, „Melodien zum Träumen“